

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendsdorf, Ortmannsdorf, Mülten St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niederwülten, Kubshnappel und Zirkshelm

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk
58. Jahrgang.

Nr. 255

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk.

Sonnabend, den 31. Oktober

Haupt-Vertriebsorgan
im Amtsgerichtsbezirk.

1908

5. und 6. November Jahrmart in Lichtenstein.

Das Wichtigste.

* Der Finanzminister hielt in der zweiten Kammer eine Rede über den Geschäftsgang der Staatsbahnen.
* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung beginnt mit der Veröffentlichung der Reichsfinanzvorlage.
* Graf Zeppelin hat am Donnerstag eine neue wohlgeplante Fahrt mit Herzog Albrecht von Württemberg unternommen.
* In serbischen Kreisen wünscht man die Autonomie Bosniens und der Herzegowina unter einem ausländischen Fürsten.

Deutsches Reich.

Bresden. Vom Sächsischen Landtag. Beide Kammern des Sächsischen Landtags beschäftigten sich gestern mit Eisenbahnpetitionen. In der zweiten Kammer hob Finanzminister von Küger hervor, daß man viele Wünsche zurückstellen und vor allem darauf sehen müsse, die Finanzlage des Landes wieder erträglich zu gestalten. — Die Revision der Gemeindeverwaltungen von Oberlungwitz, Wersdorf, Bernsdorf, Kösdorf, Ködlig und Genschen, betreffend Erbauung einer Bahn durch das Lungwitzerthal, wurde, dem Beschlusse der Finanzdeputation B. gemäß, der Regierung zur Ervägung überwiesen.
Die Wahlrechtsvorlage der Regierung und zwar der ursprüngliche Entwurf, der die Einführung der Männerwahl mit gleichzeitiger allgemeiner Wahl und Verhältniswahl vorschlägt und dann der neue Wahlrechtsentwurf werden etwa Mitte November an das Plenum der zweiten Kammer gelangen, da bei Annahme eines dieser Vorschläge dann der ersten Kammer Zeit gelassen werden muß, auch ihrerseits Stellung zu nehmen.

Berlin. Das Echo der Kaiserunterredung. Die Veröffentlichung der Unterredung, die eine angeblich unantastbare englische Autorität mit dem Kaiser gehabt hat, in dem Daily Telegraph hat außerordentliches Aufsehen erregt, obwohl sie an sich eigentlich kaum eigentümlich nur das eine bringt, daß das Interesse unseres Kaisers für die englische Kriegsführung in Afrika so weit gegangen ist, der britischen Heeresverwaltung einen eigenen, vom deutschen Generalstab geprüften Feldzugsplan zur Verfügung zu stellen, mit dem das tapfere Burenvolk vernichtet worden ist. Wir fürchten, dieser Beweis des Wohlwollens unseres Kaisers für England wird weder in Deutschland noch in England ein besonders sympathisches Echo finden. Die meisten deutschen Zeitungen bezweifeln wie wir, daß die Veröffentlichung des Daily Telegraph in England die beruhigende Wirkung haben werde, die man in Berlin sich davon versprochen habe, wenn anders die Veröffentlichung gerade zu diesem Zeitpunkt überhaupt den Absichten des Kaisers entgegenkomme. Des weiteren wird ausgesprochen, daß diese schwache Mächtigkeit einer verhältnismäßig kleinen mehr als aufgewogen werde durch eine Vermittlung in Petersburg und Paris und dadurch, daß das Vertrauen auf die Disposition der deutschen Regierung bedenklich Schaden leiden müsse. — In England lauten fast alle Pressekommentare ablehnend und unfreundlich. — In Frankreich berühren die Enthüllungen um deswillen so unangenehm, weil gerade jetzt eine Annäherung an die deutsche Politik und ein Abdrücken von England in Erwägung gezogen wurde. — Russische Pressestimmen besagen: Europa wird gut tun, dieses deutsche Bekenntnis zu registrieren, von seinem Standpunkte aus alle von Deutschland übernommenen internationalen Verpflichtungen abzuschätzen und unter diesem Gesichtswinkel alles betrachten, was Deutschland in Wort und Schrift zukünftig übernimmt. — In Italien herrscht allgemeine Verblüffung. Die Blätter bringen Vergleiche zwischen der Krüger-Depesche und dem Feldzugsplan, den ein und derselbe Kaiser den Engländern geliefert habe...

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 30. Oktober 1908.
E. G. N. Zum Reformationsfeste. Der Tag der Dammerschläge von Wittenberg ist wieder da, und Luthers mächtige Gestalt tritt wieder vor uns hin, eine ungeheuer ernste und eindringliche Mahnung an unsere Zeit: Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Man kann wohl sagen, daß für die Beurteilung des deutschen protestantischen Volkslebens in jeder Zeitperiode deren Stellung zur Reformation und vor allem zu Luther entscheidend ist. Wir fragen deshalb heute: Wie steht unser gegenwärtiger Protestantismus zu Luther? Welche Gegensätze treten da vor uns hin? Auf der einen Seite ein auf die Aufklärung sich berufender Neu-Protestantismus, der Luther und die Reformation ins Mittelalter verweist, weil er den alten Heilsglauben eines Paulus und Augustin erneuert habe, und ihm jede wesentliche Bedeutung für unser neuzeitliches Volksleben abspricht, ja ihn für einen „protestantischen Asketen“ erklärt. Auf der anderen Seite aber erfreulicherweise ein erneutes, vertieftes und geeinigtes Bekenntnis zur Reformation, zu Luther. Man will hier im neuen, wahren, heiligen Verständnis der Reformation, aber man will es erreichen und verwerten für unsere Zeit auf der uneräußerlichen Grundtatsache der aus Gottes Wort erhobenen reformatorischen Heilsverkündnis. Welcher von diesen beiden gegenwärtigen Richtungen gehört die Zukunft des Protestantismus? Eine schwer zu beantwortende Frage! Wird die neue Aufklärung, die zum Nihilismus führt, den Sieg gewinnen? Oder wird das „alte Gut der guten alten Zeit“ in neuer Gestalt und lebenskräftiger Form den Naturalismus verdrängen und unserer Volksseele seine alte idealistische und christliche Weltanschauung zurückerobern? Das steht in Gottes Hand. Wir aber wissen, was unsere Aufgabe ist. Arbeiten, ringen, kämpfen um das Erbe der Reformation — und nicht verzweifeln, nicht in Pessimismus verfallen, sondern den Optimismus des Glaubens fröhlich behaupten nach der Weise: Das Wort sie sollen lassen stahn!

* **Telephon.** Das Land- und Kreisamt von S. Stark und No. ist unter Nummer 120 an das hiesige Telephonnetz angeschlossen.
* **Das Konzert der Stadtkapelle** am Abend des Reformationsfestes im „Goldenen Stern“ kann zum Besuche angelegentlich empfohlen werden, da es als Solisten-Abend das besondere Interesse der Musikfreunde erwecken muß. Näheres siehe Inserat!
* **Das Theater-Varitec** im Krustallpalaß am Reformationsfest tritt vor seine hiesigen zahlreichen Besucher mit nur ersten Straßen und einem feinen Programm, das großen Beifall finden wird. Besonders sei noch auf unseren einheimischen Nummern, Herrn K. Zidert, hingewiesen: alles (acht und amüsiert sich köstlich bei seinen Originalcouplets, kommen, hören, hängen! Aus dem Inseratenteil ist Näheres zu ersehen.
* **Edisonkaton.** Die bevorstehenden beiden Freiertage bieten bequeme Gelegenheit, auch dem Edisonkaton einen Besuch abzustatten, der Juna und Alt angenehm unterhalten wird.
* **Mirmeskonzerte.** Im Krustallpalaß wahlweise zu Bernsdorf spielte gestern Abend die Kapelle der 13ter aus Jwidaun, erregte die zahlreichen Besucher durch die prächtige Wiedergabe der einzelnen Nummern und weckte großen Beifall. Auch dem Solisten Herrn Wolf, der in der „Azzurra“ für Trompete von Hartmann ein Bravourstück gab, und Herrn Lehner, dem Campanophon-Solisten, wurde für-mischer Dank ausgesprochen. — Im „Goldenen Stern“ zu Kösdorf konzertierte das stellerische Musikchor aus St. Egidien vor aufmerksamen Hörern und gab sein bestes in Chorstücken und Solis, jedoch auch hier bald eine frohe Stimmung Platz griff. Für den großen Applaus dankte Herr Steller durch einige Jugaben. Ball schloß sich in beiden Sälen dem Konzert an.

* **Unfall.** Auf einem Hohndorfer Steinkohlenwerk verunglückte gestern vormittag Herr Bergarbeiter Martin von hier, indem er von hereinbrechenden Strömungen getroffen wurde. Der Bergarbeiter erlitt dadurch am linken Unterschenkel bedeutende Verletzungen, die ihm zeitliche Schmerzen verursachen. Mittels Gipsverband wurde er nach seiner Wohnung gebracht.

* **Pferdelotterie.** Für die Lotterie der 14. Sächsischen Pferdebesitzer-Lotterie — Ziehung am 8. Dezember, Los 1 Mark — ist allerorts lebhaft Nachfrage und dürften solche wie alljährlich lange Zeit vor der Ziehung auch diesmal wieder vergriffen sein. Alles weitere befragt das heutige Inserat dieser Zeitung.

Mülten St. Michael. Eine neue Zirkel hat die hiesige Gemeinde für die Freiwillige Feuerwehr beschafft: Sie soll am Reformationsfest nachmittags 2 Uhr in der Nähe der Heineischen Restauration geweiht bzw. geprüft werden. Die Zirkel ist erbaut von Herrn G. Baldauf in Chemnitz und hat eine Inbrennweite von 120 Millimetern.

Kubshnappel. Das Kirchweihfest beginnt in diesem Jahre bereits am 31. Oktober und dauert bis 2. November. Am Montag Abend ist in Laßls Gasthof Militärkonzert vom Trompeterchor des 19er Infanterie, woran noch besonders hingewiesen sei.

Wersdorf. Pferd und Wagen gestohlen. Ein Bergarbeiter aus Niederwürschnitz hat vorige Woche ein vor dem Restaurant zur Krone hier haltendes zweispänniges Geschirr, das einem Kaufmann aus Hohenstein-Ernstthal gehörte und mit Kolonialwaren beladen war, weggefahren und sich damit nach Lugaun entfernt. Dort ist er aber beim Befahren eines verbotenen Weges angehalten worden, wobei der Diebstahl entdeckt wurde. Das Geschirr, das nebst Inhalt einen Wert von beinahe 4000 Mark hatte, ist an den Eigentümer zurückgebracht worden.

Penig. Der Dieb im Schornstein. Fünf Tage lang wurde vergeblich nach einem 14 Jahre alten Jungen gesucht, der einer Arbeiterin aus der Zwinnerei „Amerika“ ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt in der Expedition des hiesigen Tageblattes gestohlen hatte. Endlich gelang es, ihn in einem Schornstein eines Hauses in der Schulgasse aufzufahren.

Kirchennachrichten.

Mülten St. Jacob.
Am Reformationsfest, 31. Okt. 1908, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst Luc. 17, 5. Darnach Beichte und Abendmahl. Anmeldungen am Freitag, den 30. Okt., nur zwischen 4 u. 6 Uhr. Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.
20. Sonnt. p. Trin., 1. Nov. 1908, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Luc. 7, 36-50.
Montag, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule.
Nov. 1, 4 Cff.

Mülten St. Nicolaus.
Reformationsfest früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und darnach Feier d. heil. Abendmahls.
Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konf. Jugend.
Sonnt. früh 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Mülten St. Michael.
Am Reformationsfest vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über 1. Tim. 1, 18, 19. und heil. Abendmahl. Einkammeln einer Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst
Am 20. Sonnt. n. Trin. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 2. Petri 1, 19-21.

Bernsdorf.
Sonnabend, d. 31. Okt., Reformationsfest. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Psalm 12.
Kirchenmusik: „Wenn Christus seine Kirche schützt“, Choral für den Chor von Joh. Georg Herjon. (Text: Melangb Nr. 179, 1, 3, 1.)
Kollekte für das Liebeswerk des Gustav Adolf-Vereins.
Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl.
Der für das Reformationsfest angelegte **Reformationsfest-Kindergottesdienst** fällt eines Begräbnisses wegen aus und wird Sonntag, den 1. Nov., nachm. 2 Uhr nachgehalten. Die kirchliche Unterredung mit der erwach. weibl. Jugend findet Sonntag über 8 Tage statt.